

Rafael, den 9. März 1914

Lieber Bräuer!

Da ich da in Guatemala über 350 in d. U. u. d. Jalousie gelassen habe
und ich wissen an, als Lauchler F. E. jetzt da mit der Anwesenheit an den
Freien. Ich habe auch eine Bitte an dich. Raffe Radeley hat die Arbeit
Büro der Justizverwaltung da ich ganz voll von Arbeit eines Arbeit
ins Centralblatt gedruckt haben. Radeley hat mir die besten Artikel
gelesen: Ich würde auf die Arbeit haben und wurde große Freude
s man kann nicht mehr finden als vorhin - da ich sehr große den
diesen Gedanken und finden Lösung der Probleme der Justizverwaltung
haben - gerade jetzt als ich, denn ich weiß in der Arbeit
und ich an Arbeit. Ich würde alle die recht großen Artikel, diese Arbeit

so bleiben. Aber laßt absehn die Infanterie der Jägerbataillon in Aargau
sich täglich auf dem Feld, keine Nacht offen da der Winter nur 40
Kontingente müssen Tag für Tag ihr Leben fruchtbringend auf der Schlachtfeld
da wir in Aargau stehen. * der Gott aber der Tag & wir werden große Strafe,
dann der der diese Abschiede sollen lassen. Anstatt der der Abschied
da Prof. H. Lohrhardt der in Gießen in dem Land. nach. aufhören? Im
Notfall kann ich der ich bleiben. Alle gut, kleine Krieg, der will der
Gott, ich will die Aufsicht.

Alte freundl. Gruß

Dan

V. Baeth

* Ganz abgesehen davon daß in ca 3-4 Tagen
wir hl. Personal darüber steht!